



Die V. Internationale bosnisch-herzegowinische
Deutschlehrertagung
Deutsch lehren, Europa erleben

Workshops*

Jahorina, 18.10. – 20.10. 2014

* Für die Beschreibung, genaue Planung sowie das Material
ist der Workshopleiter selbst verantwortlich.

Workshop 1

Wettbewerbe im DaF-Unterricht als Beispiel der europäischen Integration

Referentin: *Marta Brodzik, Deutschlehrerverband Polen*

Workshop 2

Stabiler Euro – Stabiles Europa

Referent: *Rouven Klein, Bürger Europas e.V., Deutschland*

Workshop 3

Landeskunde nach dem DACH-Konzept

Referent: *Prof. Dr. Thomas Studer, Institut für Mehrsprachigkeit, Fribourg*

Gemäß dem Internationalen Deutschlehrerverband (IDV) geht das DACH-Prinzip von der grundsätzlichen Anerkennung der Vielfalt des deutschsprachigen Raumes im Rahmen des Unterrichts der deutschen Sprache, der Vermittlung von Landeskunde, der Produktion von Lehrmaterialien sowie der Aus- und Fortbildung von Unterrichtenden aus. (<http://www.idvnetz.org/veranstaltungen/dachl-seminar/dachl-prinzip.htm>; 7.9.2014) In diesem Workshop wollen wir anhand von verschiedenen Materialien und Beispielen, darunter besonders auch solche aus der Schweiz, diskutieren, wie eine Landeskunde nach dem DACH-Prinzip im DaF-Unterricht eines nicht-deutschsprachigen Landes wie Bosnien und Herzegowina konkret aussehen kann.

Workshop 4

Korrekturtechniken als ein Verfahren des Interaktionistischen Dynamischen Evaluierens (IDE) nutzen

Referentin: *Prof. Dr. Karin Kleppin, Ruhr-Universität Bochum*

Jeder, der eine Fremdsprache gelernt hat, kennt die Situation, dass im Unterricht oder nach einer mündlichen Prüfung das Gefühl aufkommt, eigentlich hätte man die gesamte Situation besser meistern können, wenn man eine kleine Hilfe erhalten hätte. Dies wirft die Frage auf: Reichen „Momentaufnahmen“ mündlich-sprachlicher Kompetenz immer aus oder wollen Lehrende, Prüfende oder auch Lernende darüber hinaus wissen, welches Potential sich hinter der Momentaufnahme schon verbirgt? Um dieses Potential zu entdecken, kann man zurückgreifen auf ein Verfahren des interaktionistischen dynamischen Evaluierens, das für den Unterrichtskontext geeignet ist. Es handelt sich dabei um Korrekturtechniken, die es erlauben, nicht nur erreichte, sondern potentiell vorhandene bzw. demnächst zu erreichende mündliche Kompetenzen sichtbar zu machen. Im ersten Teil des Workshops werden wir uns mit dem Verfahren vertraut machen, um dann im zweiten Teil gemeinsam die Techniken an Hand von Beispielen auszuprobieren.

Workshop 5

"Österreich vertextet" - Literatur für Kinder und Jugendliche im DaF-Unterricht für die Grundstufe

Referentin: *Mag. Valerie Bauernfeind, BMBF, Österreich*

In diesem Workshop werden ausgesuchte Texte verschiedener Genres (etwa Kurzgeschichten von Christine Nöstlinger, ein Poetry Slam von Mieke Medusa und eine Graphic Novel von Marianne Satrapi, ausgewählte Lyrik, ...) und ihre Didaktisierungsvorschläge für den Einsatz im Unterricht für Lernende ab 12 Jahren auf den Niveaustufen A1-B1 vorgestellt.

Workshop 6

Das Europa-Theater

Referent: *Edvinas Šimulynas, Deutschlehrerverband Litauen*

Workshop 7

Die Anwendung von EU-Infomaterialien im Deutschunterricht

Referentin: *Uni.-Doz. Dr. Valentina Ilieva, GMDFZ Bitola*

Im Einstieg werden die Deutschlehrer einige Informationen zu dem Deutschunterricht in Makedonien bekommen. Ab wann die Schüler in den Grundschulen und Mittelschulen Deutsch lernen, nach welchen Lehrwerken sie lernen und welches Niveau sie nach dem GER erreichen. Dann werden sie Infos zu den EU-Themen in den Lehrwerken bekommen und anschließend werden sie eingeladen Arbeitsblätter für die verschiedenen Schultypen und Schulklassen zu erstellen. Ich werde die Teilnehmer meines Workshops in 4 Gruppen einteilen und bräuchte dazu 20 Teilnehmer. Für jede Gruppe je 5 Teilnehmer. Nach der Erarbeitung des AB wird jede Gruppe auf einem Plakat darstellen können, welche Form das Arbeitsblatt haben wird, für welche Schulklasse es vorgesehen ist, welches Lernziel damit erreicht werden soll, die Bearbeitungszeit des AB, die Sozialform usw.

Einige EU Broschüren werden den DL für den Workshop zu Verfügung gestellt. Anschließend wird eine Plenumsdiskussion erwartet, wobei die einzelnen DL über ihre eigene Erfahrung mit solchen AB berichten können.

Workshop 8

Vom Schreiben und Illustrieren bis zur Buchgestaltung

Referenten:

Emina Čabaravdić-Kamber, Dozentin für Literatur und Kunst, Hamburg

Manfred Kubowsky, Schriftsteller, Maler, Verleger und Grafikdesigner, Hamburg

Stufe 1: Von der Idee bis zur Handlung/einige wichtigen Begriffe Idee/Einfall / Stoff

Wir werden schrittweise vorgehen und jede Stufe betrachten, die eine schriftstellerische Arbeit vom ersten Einfall bis zum Entwurf der Handlung durchläuft.

Stufe 2: Notizen als Hilfsmittel / wichtige Merkmale für die Entstehung von Text, Illustration und Buchgestaltung

In der Stufe 2. werden wir uns literarisch und erzählerisch aufgrund vorgegebener Merkmale an die inhaltliche Gestaltung eines Buches tasten. Die Workshop-Teilnehmer können ihren Ideen folgen, ihre Einfälle zum besten Stoff eines guten Ergebnisses liefern. Ein Erzieher oder ein Lehrer, der Kinder und Jugendliche erreichen will, muss sich als Erwachsener verständlich machen. Und das kann er nur, wenn er seine eigene Kinderseele aktiviert.

Stufe 3: Präsentation der Arbeiten

Für Kinder und Jugendliche sind Erwachsene, Allwissende und Alleskönner in einer Person. Was fasziniert die Schüler aufs Neue? Es sind nicht die gekauften illustrierten Hefte oder die Protagonisten, die darin eine Rolle spielen. Immer mehr Jugendliche zeigen ein großes Interesse an Gestaltung des eigenen Buches, schreiben und illustrieren ihre Gedanken aufs Papier und wünschen sich auch über die Gestaltung ihrer Ideen einiges zu wissen.

Vermittlung von gestalterischen Kenntnissen und Fähigkeiten anhand des Beispiels der Dokumentation „Schaut her nach Bosnien“, Edition NORDWINDPRESS 2014

Die Dokumentation von Emina Čabaravdić-Kamber reflektiert jahrelange kulturell-künstlerische Arbeit in Bosnien-Herzegowina mit Kindern und Jugendlichen dieses Landes. Am Anfang lag umfangreiches Text- und Bildmaterial für die geplante Publikation vor. Das war jedoch in die Form zu bringen, welche es vielen Menschen ermöglicht, Anliegen, Inhalte, Vorgänge und auch Emotionen nachzuvollziehen.

Diese Aufgabe obliegt dem Gestalter, der mit seinen Mitteln der grafischen Gestaltung, der Layoutarbeit, der Einbandgestaltung usw. das Anliegen unterstützt. Dabei verbindet er die funktional-sachlichen mit besonderen ästhetischen Elementen, wodurch Inhalte und Aussagen leicht erfassbar und zugleich emotionell wirksam werden – eine dem Grundanliegen hinzugefügte Wirkung, die unerlässlich ist.

In der Stufe 3. werden wir die entstandenen Entwürfe vorführen, und werden über die Vielfalt der Buchpräsentation sprechen.

Workshop 9

Aktiv mit PASCH-net in Europa

Referenten:

Hanadi Nalić, Multiplikatorin und Fortbildnerin für DaF am DaF-Kompetenzzentrum

Edisa Ćosić, Multiplikatorin und Fortbildnerin für DaF am DaF-Kompetenzzentrum

Was ist Europa? Wir versuchen euch „Europa“ ein bisschen näher, zu bringen. Wo fängt Europa an und wo hört es auf? Warum arbeiten die Staaten in Europa zusammen? Was - für Menschen leben eigentlich in Europa? Welche Sprachen sprechen all diese Menschen und wie verstehen sie sich eigentlich? Was verbindet uns mit diesen Menschen? Auf diese Fragen wollten wir mit euch Antworten finden. Im PASCH-net könnt ihr eine Menge über Europa lesen, aber auch Materialien zum Malen, Raten und Basteln finden. So lernt ihr viel über Europa und die Europäische Union, in der heute 28 Mitgliedstaaten gemeinsam ihre Zukunft gestalten. Ihr werdet sehen, wie nahe euch Europa ist. Ihr seid eigentlich mittendrin. Vor allem dann, wenn ihr später einmal zum Studieren oder zum Arbeiten mit anderen Jugendlichen aus anderen europäischen Ländern zusammentrefft.

Workshop 10

ÖSD: Prüfen und Testen am Bsp. des ÖSD

Referent: ***Florian Nimmrichter / ÖSD, Wissenschaftlicher Mitarbeiter des ÖSD, DaF-Lektor Alpen-Adria-Universität Klagenfurt / Österreich***

Workshop 11

Meine Schüler sind auf dem B1-Niveau...

Referentin: ***Ivana Horvatincić Ajayi, Fachberaterin des Hueber-Verlags***

Da wir in der Ära vom Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen leben, der uns eine Struktur bietet, die Kompetenzen unserer Schüler zu vermessen und vergleichbar zu machen, wollen wir uns anschauen, was es konkret bedeutet, auf dem B1-Niveau zu sein – in der Mitte dieses sechsstufigen Modells. Was sagen die Kann-Beschreibungen dazu und wie wurden diese Kann- Beschreibungen in der Prüfung „Zertifikat B1“ umgesetzt? Welche kommunikativen Kompetenzen in der jeweiligen Fertigkeit brauchen unsere Lernende, um B1 abzulegen, und wie helfen uns die Lehrwerke dabei?

Workshop 12

Mitten in Europa (Praktische Tipps für den Unterricht)

Referentin: **Dana Hrušková**, *Deutschlehrerverband Tscheschien*

In den praktisch gebildeten Unterrichtseinheiten biete ich den Deutschlehrern und Deutschlehrerinnen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren das didaktische Material zum Thema Europa und Europäische Union als „good-practice“ an. In dem Workshop lernen die Teilnehmer „unser Europa“ besser kennen, mit Hilfe von modernen didaktischen Prinzipien und Methoden gewinnen sie interessante Informationen von verschiedensten Europateilen und EU. Die spielerische Arbeitsform sichert, dass das Thema den Teilnehmern Spaß, Freude, erhöhte Motivation und größeres Interesse an europäische Themen, Länder und EU bringt.

Workshop 13

„Europa und EU im DaF-Unterricht“

Referentin: **Jadranka Vidović**, *Deutschlehrerverband Republika Srpska, Bosnien und Herzegowina*

Kurze Beschreibung des Workshops: Obwohl Europa da ist, scheint es vielen fern. Seine Organe sitzen irgendwo im fernen Brüssel, in Straßburg oder Luxemburg. Über Politik entscheidet man sich dort. Aber was tut EU noch? Und ist es fürs Leben der Jugendlichen von Belang? Die Schüler sollen sich diesem EU-Thema nähern, weil viele von ihnen im europäischen Ausland arbeiten oder studieren würden.

Europa der freien Grenzen kann den Menschen vielfältige Möglichkeiten anbieten. Kann DaF-Unterricht den Schülern einen guten Eindruck von Europa und der EU vermitteln? Und ist es ihnen überhaupt wichtig? Wollen sie solche Texte lesen, wenn wir wissen, dass heutzutage die Kinder am liebsten kürzere Texte lesen und am meisten SMS schreiben. In diesem Workshop wird gezeigt, auf welche Weise die Lehrkräfte EU-Themen interessanter machen können.

Workshop 14

Fremdsprachen lernen mit Musik

Referenten: **Laszlo Papp**, *Universität Würzburg*

Torsten Riemann, *Liedermacher und Musiker*

Da Musikalisches die emotionale Seite der Schüler anspricht, so können sie mit Liedern leichter motiviert werden. So werden nicht nur Aussprache und Intonation der Schüler, sondern auch Grammatik- und Wortschatzarbeit besser gefördert. Im Kurs tauschen sich die Teilnehmer zur Frage aus, warum es empfehlenswert ist, mit Liedern (Singen, Rhythmen und Bewegung) zu arbeiten und welche Erfahrungen sie sich schon damit gemacht haben. Sie trainieren ihre künstlerische (musikalische) Kompetenz, indem sie die dargebotenen Materialien in verschiedenen Sozialformen aktiv ausprobieren.

Workshop 15

"Connected" - neue Lernräume im DaF-Unterricht durch Web 2.0.

Referentin: **Mag. Valerie Bauernfeind**, BMBF, Österreich

Technologie und neue Medien haben längst Einzug in die DaF-Klassenräume gehalten. Dieser Workshop möchte die TeilnehmerInnen mit einer Reihe von Web 2.0 Tools bekannt machen und mit diesem Handwerkszeug, das wir gemeinsam erproben und reflektieren, ausrüsten. Wir wollen gemeinsam geeignete Lernaktivitäten erarbeiten und passende Web-Tools beleuchten, die die Lernenden ins Zentrum des Unterrichts stellen und in Kontakt mit authentischen Lernmaterialien bringen.

Workshop 16

Präsentation der Prüfung Zertifikat B1 – Deutschprüfung für Jugendliche und Erwachsene

Referentin: **Sabina Djapo-Rizvanović**, Goethe-Institut Bosnien und Herzegowina

- Kennenlernen der Bewertung der Module Schreiben und Sprechen
- Trainieren der Bewertung
- Kennenlernen angemessenen Prüferverhaltens

Workshop 17

Hip-Hop, Poetry Slam, Graffiti - alternative Ausdrucksformen im DaF

Referenten: **Adnan Čevra und Frenkie**, Goethe-Institut Bosnien und Herzegowina

Ihre Schüler finden den Unterricht langweilig und altmodisch? Sie finden die deutsche Sprache zu hart und unpopulär? Versuchen Sie es mit Hip Hop im Unterricht.

In diesem Workshop werden wir uns mit alternativen Ausdrucksformen befassen. Wir werden versuchen, uns in die Sprache der Jugend reinzusetzen, um Deutsch für Jugendliche populär zu machen. Also, seid bereit zu rappen, Graffiti zu machen und beim Poetry slam mitzumachen...alles für die deutsche Sprache!

Workshop 18

Auf Entdeckungstour durch Deutschland Mit dem Schwerpunkt auf NRW (Nordrhein-Westfalen)

Referentin:

Svjetlana Popović, *Deutschlehrerverband Republika Srpska, Bosnien und Herzegowina*

Die Teilnehmer werden mit dem Land, den Leuten, der Kultur und Natur bekannt gemacht durch Spiele, interessante Aufgaben, viele Materialien etc.
Etwas Allgemeines und auch etwas Spezifisches wird vorgestellt als ein Reiseführer für alle, die Deutschland schon gut kennen und besonders für diejenige, die Deutschland erst kennenlernen werden.

Workshop 19

Vokabeln lernen- leicht gemacht?

Referentin:

Ana Čabrić-Čiča, *Deutschlehrerverband Republika Srpska, Bosnien und Herzegowina*

Laut einer Studie sollte ein fortgeschrittener Lerner beide Gehirnhälften aktiv benutzen, dadurch werden Vokabeln dauerhaft gesichert. Kommunikative Kompetenz gilt heute als übergeordnetes Ziel im Fremdsprachenunterricht. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen sich die Lernenden einen großen Wortschatz aneignen, so z.B. bis zu 6.000 Wörter der Fremdsprache im aktiven Wortschatz verwenden. Leichter gesagt, als getan. In diesem Workshop geht es um die Frage, wie wir den Lernenden helfen können, die Vokabeln leichter zu lernen. Es werden verschiedene Gedächtnistechniken vorgestellt bei denen die Teilnehmer werden auch selbst einige von diesen Techniken ausprobieren können.

Workshop 20

Hospitation – Warum? Was? Wie?

Referenten:

Admira Kalabić, *Deutschlehrerverband Republika Srpska, Bosnien und Herzegowina*

Feda Kazlagić, *Deutschlehrerverband Republika Srpska, Bosnien und Herzegowina*

Merkmale und Kriterien für erfolgreiche Auswertungs- und Beratungsgespräche kennenlernen und in der Praxis einsetzen können.

Workshop 21

Reisen in Europa

Referentin: **Anita Jonasta**, Deutschlehrerverband Lettland

Das Ziel des Workshops ist durch kreativen Zugang, praktische Anwendung unterschiedlicher Unterrichtsmethoden und spielerischer Arbeitsformen das Thema "Reisen" für die Lernenden interessanter zu machen, zur praktischen Reiseplanung zu führen, landeskundliche Informationen über die EU-Länder auszutauschen und Vorurteile über sie abzubauen.

Workshop 22

Grammatik im DaF-Unterricht

Referent: **Edin Alkaz**, Bosnien und Herzegowina

Wir alle wissen, dass die Mehrheit der Schüler oft keine gute Meinung hat, wenn es um die Grammatik im Fremdsprachenunterricht geht. Die Mehrheit findet die Grammatik schwer und auch uninteressant. Das Ziel dieses Workshops ist es, zu zeigen, wie auch der Grammatikunterricht interessant sein kann, weil die Schüler meistens keine Grammatik mögen, obwohl sie sehr oft zum Unterricht gehört und sehr wichtig beim Deutschlernen ist. Es werden zwei wichtigste Grammatikarten erklärt und gezeigt: induktive und deduktive Grammatik. Dann verschiedene Grammatikspiele und auch Gruppenwettbewerb. Es werden auch einige Methoden in Gruppen ausprobiert und präsentiert. Und natürlich werden auch Ideen gesammelt und ausgetauscht. Es wird auch darüber diskutiert.

Workshop 23

Motivation im Unterricht

Referentinnen:

Andrea Popović, Deutschlehrerverband Republika Srpska, Bosnien und Herzegowina

Branka Cvjetković, Deutschlehrerverband Republika Srpska, Bosnien und Herzegowina

Wir wollen in unserem Workshop präsentieren, wie man Lernende im Unterricht motivieren kann. Dabei haben wir uns gedacht, verschiedene Spiele im Unterricht vorzustellen. Die Spiele werden interessant gestaltet sein und die Sieger werden auch mit Kleinigkeiten belohnt. Außerdem wollen wir ebenfalls zeigen, wie das Behandeln deutscher Lieder im Unterricht motivierend auf die Lernenden wirken kann. Das Behandeln der deutschen Musik hat auch zum Ziel, die Lernenden landeskundlich zu informieren. Spiele und Musik machen allen Spaß und sind eine gute Möglichkeit, um etwas Abwechslung in den Unterricht zu bringen.

Workshop 24

Spielerisch Landeskunde entdecken

Referentin: *Mag. Jasmina Tockić-Čeleš*, Universität Bihać, Bosnien und Herzegowina

Didaktisierung von Spielen für den Deutschunterricht

1. Kennenlernspiele - Begrüßungen (interkulturell)
2. Feste feiern im Vergleich (einige Spiele)
3. Wie kann man Landeskunde in einem Gedicht verstecken und damit spielen?